BFF
Wir sind das führende interkulturelle Bildungszentrum für die Themen: Brückenangebote, Betreuung, Gesundheit, Hotellerie-Hauswirtschaft, Kindheitspädagogik, Sozialpädagogik, Facility Management und Weiterbildung.

780 Lernende in den Brückenangeboten, 2600 Lernende in der Beruflichen Grundbildung, 500 Studierende in den Höheren Fachschulen und rund 1400 Kursteilnehmende in der Weiterbildung besuchen bei uns ein Bildungsangebot.

Wir leben die Vielfalt: Menschen aus über 80 verschiedenen Nationen arbeiten und lernen an der Schule.

BFF · Eine Institution des Kantons Bern.

Januar 2025

BFF Berufsbildung
Sekretariat: Tel. 031 635 28 92
Kapellenstrasse 4, 3001 Bern
bb@bffbern.ch / www.bffbern.ch

«Ich habe den grossen Traum, später Rettungssanitäter zu werden.»

«Die Lehre als Assistent Gesundheit und Soziales habe ich angefangen, weil ich gerne alten Menschen helfe. Schon als Kind wünschte ich mir, einmal in einem Spital zu arbeiten. Mein Ziel ist es, im Anschluss die Berufslehre als Fachmann Gesundheit EFZ zu machen. Denn ich habe den grossen Traum, später Rettungssanitäter zu werden.»

Ataklti (Lernender Assistent Gesundheit und Soziales)

Brückenangebote
Berufsbildung
Höhere Fachschulen
Weiterbildung

kompetenz bildung bern

Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales EBA

Unterstützen, begleiten, pflegen: Da sein für Menschen.

Die Anzahl der pflegebedürftigen und chronisch erkrankten Menschen nimmt zu. Diese Menschen brauchen Hilfe und Pflege: im Haushalt, bei der Körperpflege im Alltag zuhause oder in einer Institution. Und oft ist es auch das kurze Gespräch und Zusammensein, das hilft – von Mensch zu Mensch. Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales: Das ist ein Beruf, in dem Sie sicher nicht stehen bleiben.

Termine
Die Ausbildung beginnt jeweils im August.

BYOD
Sie benötigen für den Unterricht ein eigenes Notebook.

Kosten
Lernende in einem Lehrbetrieb im Kanton Bern und Lernende nach Art. 32 BBV ohne Abschluss auf Sekundarstufe II bezahlen kein Schulgeld. Lernende mit ausserkantonalem Lehrbetrieb und Lernende nach Art. 32 mit ausserkantonalem zivilrechtlichem Wohnsitz bezahlen kein Schulgeld, wenn dieses im Rahmen einer interkantonalen Vereinbarung übernommen wird. Lernende nach Art. 32 BBV, welche über einen Abschluss auf Sekundarstufe II verfügen, bezahlen ein Schulgeld von CHF 600.– pro Schuljahr.
Nebenkosten: CHF 100.– Materialgeld und ca. CHF 300.– für Lehrmittel über die gesamte Ausbildungszeit.

Informationen und Kontakte
Alle Informationen und Unterlagen finden Sie auf unserer Webseite www.bffbern.ch.
Gerne stehen wir Ihnen bei Fragen persönlich zur Verfügung: BFF Berufsbildung, Sekretariat: Tel. 031 635 28 92 oder Mail: bb@bffbern.ch.
Weitere Kontakte:
- Organisation der Arbeitswelt Gesundheit Kanton Bern: www.oda-gesundheit-bern.ch
- Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung BIZ Bern-Mittelland: www.be.ch/berufsberatung
- Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern: www.bkd.be.ch

Berufsbild
Als Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales begleiten und pflegen Sie Menschen aller Altersstufen und unterstützen diese bei der Bewältigung des Alltags. Sie kommen in ambulanten und stationären Institutionen zum Einsatz und können im Gesundheits- sowie im Sozialbereich arbeiten.

Ausbildung
Ihre berufspraktische Ausbildung absolvieren Sie zum Beispiel in einem Spital, einem Alters- und Pflegeheim oder bei der Spitex.

An der BFF besuchen Sie den Berufsschulunterricht. Ergänzt wird die zweijährige Grundbildung mit dem Besuch von überbetrieblichen Kursen.
Die Berufsschule besuchen Sie während Ihrer Ausbildungszeit an einem Tag pro Woche. Der Unterricht beinhaltet Berufskenntnisse, Allgemeinbildung und Sport.

Hauptthemen des Unterrichts (Handlungskompetenzen) sind:
- Mitwirken und Unterstützen bei der Gesundheits- und Körperpflege
- Begleiten und Unterstützen von Klientinnen und Klienten in ihrem Alltag
- Unterstützen im Haushalt
- Einhalten und Umsetzen von Hygiene und Sicherheit
- Mitwirken bei der Administration, Logistik und Arbeitsorganisation
- Entwickeln und Beachten der Berufsrolle und der Zusammenarbeit

Zusätzlich zum regulären Unterricht bietet die BFF diverse Förder-, Sprach- und Freikurse an.

Anforderungen
Die Volksschule haben Sie erfolgreich abgeschlossen. In der deutschen Sprache können Sie sich mündlich und schriftlich gut ausdrücken (Sprachniveau mindestens B1).
Im Weiteren ist eine sorgfältige Arbeitsweise und Freude an praktischen Tätigkeiten erforderlich. Eine gute körperliche Gesundheit, hohe Belastbarkeit, Flexibilität und Teamfähigkeit runden das Anforderungsprofil ab.

Die Aufnahme in die Ausbildung erfolgt nach Abschluss eines Lehrvertrags mit einem von der Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern anerkannten Lehrbetrieb.

Tätigkeit
Der Beruf der Assistentin/des Assistenten Gesundheit und Soziales EBA ist sehr abwechslungsreich, denn der Berufsabschluss ermöglicht die praktische Mitarbeit in unterschiedlichsten Bereichen der Pflege und Betreuung.
Dabei stehen die zwischenmenschlichen Kontakte im Zentrum: Denn als Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales begleiten Sie Ihnen anvertraute Personen und bieten Stütze in Alltagssituationen. Sie tun das in enger Zusammenarbeit und unter Anleitung von Fachpersonen im Bereich der Pflege und Betreuung. Die Arbeit orientiert sich an einem respektvollen Umgang mit den Mitmenschen und den Werten der jeweiligen Arbeitsorte.

Perspektiven
Der Abschluss ermöglicht den direkten Einstieg in den Berufsalltag als Assistent/in Gesundheit und Soziales.
Mit dem eidg. Berufsattest haben Sie Zugang zu einer dreijährigen Grundbildung, z.B. zur Fachperson Gesundheit EFZ oder Fachperson Betreuung EFZ. Bei sehr guten praktischen und schulischen Leistungen steht Ihnen der Weg zu einer auf zwei Jahre verkürzten Grundbildung offen.

Anmelden
Die Anmeldung erfolgt durch das Mittelschul- und Berufsbildungsamt des Kantons Bern nach Abschluss eines Lehrvertrags.

Abschluss
Die Ausbildung schliesst mit dem Eidgenössischen Berufsattest Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales EBA ab.